

der gegenseitigen Einwirkung der Pole den Zeiger genau auf den Nullpunkt der Scala einzustellen, die sich auf der durchscheinenden weissen Hinterwand des leicht abnehmbaren Gehäuses IK aufgezeichnet findet. Es sind so die für die Empfindlichkeit des Apparates nachtheiligen Gegengewichte vermieden, die sich an den Enden des magnetischen Wagebalkens in dem Galvanometer von Bourbouze befinden.

Einige Versuche mit diesem Apparate genügten vollständig, seine Brauchbarkeit darzuthun.

Der zweite Apparat, das Radiometer von Crookes, oder die sogenannte Lichtmühle, begann sofort, nachdem er aufgestellt, seine Thätigkeit. Es zeigte sich diese nicht blos in erhöhtem Grade bei der Annäherung zu intensiverem Lichte, sondern auch in der Nähe des Ofens bei vermehrter Temperatur. Es scheint sich die von vielen Beobachtern schon gewonnene Ansicht zu bestätigen, dass die durch den Einfluss des Lichtes ungleich erwärmten Flächen der Flügel, und zwar die schwarzen mehr, als die weissen, auf die Luft, wenn sie auch noch so sehr verdünnt ist, abstossend wirken, so dass in Folge der Reaction der letzteren eine Rotation hervorgerufen wird, ein Umstand, der dadurch noch mehr an Wahrscheinlichkeit gewinnt, dass das Lampenlicht, welches durch eine die Wärmestrahlen absorbirende Wasserschicht geht, diese Lichtmühle nicht in Bewegung setzt.

Zweite Sitzung am 12. April 1876. Vorsitzender: Herr Director Dr. Neumann.

Herr Professor Dr. Schmitt hat die Güte, der Gesellschaft die Einrichtung der unter seiner Leitung eingerichteten Abtheilung des chemischen Laboratoriums im neuen Polytechnikum zu zeigen und daran anknüpfend auch einen Vortrag über die Zweckmässigkeit desselben für die chemischen Arbeiten im Hörsaal zu halten. Derselbe macht schliesslich mehrere interessante vorläufige Mittheilungen über die Einwirkungen des Chlorkalks auf einige Kohlenstoffverbindungen.

Dritte Sitzung am 22. Juni 1876. Vorsitzender: Herr Director Dr. Neumann.

Herr Carl Dathe experimentirt mit seiner von ihm verbesserten und nach dem Principe von Töpler construirten Influenzelectrisirmaschine.

Dieselbe besteht im Wesentlichen aus zwei horizontalen Glasscheiben, von welchen die untere zum Zwecke des bequemen Einsetzens oder Entfernens aus zwei leicht von einander trennbaren Theilen zusammengesetzt ist, und eben solche Ausschnitte und Papierbelegungen mit Spitzen besitzt, wie die Influenzmaschine von Holtz. Die obere sehr schnell drehbare Scheibe ist vom Rande aus bis auf ein Dritttheil des Durchmessers